

SENIORENBEIRAT & HerzoSeniorenbüro HERZOGENAURACH



Als bei ihm im Alter von 21 Jahren die degenerative Nervenerkrankung ALS diagnostiziert wird, geben ihm die Ärzte nur noch rund zwei Jahre zu leben. Trotz dieses Befunds bleibt die Sprachenstudentin bei ihm und die Liebe gibt Stephen neuen Lebensmut. Mit ihrer Unterstützung stürzt er sich in sein wichtigstes Projekt und erforscht genau das, wovon er nur noch wenig zu haben scheint: die Zeit. Jane tut alles, um mit ihm zusammen sein zu können und sie kämpfen gemeinsam gegen die Folgen der Krankheit. Die beiden heiraten und bekommen drei Kinder. Stephen, der bald an den Rollstuhl gefesselt ist und später auch nicht mehr sprechen kann, avanciert mit ihrer Hilfe in den folgenden Jahrzehnten zu einem der bedeutendsten Naturwissenschaftler unserer Zeit.

„Das ist vor allem ein Film über eine starke und unumstößliche Liebe, die sich gegen das Schicksal stellt. Unendlich schön und inspirierend.“ (FBW-Prädikat: "besonders wertvoll")

3. Dezember 2026

Merry Christmas

(F 2005, 111 Min.)

Merry Christmas erzählt von der vorübergehenden Verbrüderung verfeindeter, aber des Kämpfens müder deutscher, englischer und französischer Soldaten am Weihnachtsabend 1914 an der Westfront in Nordfrankreich. Soldaten, die gerade noch alles unternahmen, um sich gegenseitig auszulöschen, steigen aus ihren Gräben, begraben gemeinsam ihre Toten, tauschen Geschenke aus. Es kommt sogar zu einem Fußballspiel. Aber die "Verbrüderung mit dem Feind" alarmiert die Heeresleitungen, die umso härter darauf reagieren.

„Die kinogerechte Dramatisierung eines historisch verbürgten Ereignisses“.

Unter dem Motto „Mit Film und Geselligkeit durch die grauen Tage“ veranstaltet das HerzoSeniorenbüro in Kooperation mit dem Generationen.Zentrum wieder sechs abwechslungsreiche Filmabende für die Generation 60plus (natürlich sind auch jüngere Filmfreunde herzlich willkommen).

Der Besuch ist kostenfrei. Für eine kleine Spende steht das weiße „Spendenmobil“ der Herzogenaucher Tafel bereit.

Zeiten:

jeweils am 1. Donnerstag der angegebenen Monate

Einlass: ab 17.30 Uhr,

Filmbeginn: 18.00 Uhr

Ort: Generationen.Zentrum,
Erlanger Str. 16
(großer Gruppenraum im EG)

HerzoSeniorenbüro
Hintere Gasse 32
91074 Herzogenaurach

T: +49 9132 737169
seniorenbuero@herzovision.de

SENIORENBEIRAT
der Stadt Herzogenaurach
Hintere Gasse 32
91074 Herzogenaurach

T: +49 9132 737168
seniorenbeirat@herzovision.de

www.seniorenbeirat-herzogenaurach.de



Filmabende 60plus

2026

herzo

8. Januar 2026

Dreiviertelmond

(D 2011, 91 Min.)

Hartmut Mackowiak (Elmar Wepper) steht unter Schock. Seine Frau verlässt ihn nach 30 Ehejahren für einen anderen Mann. Plötzlich muss er sein Leben noch einmal vollkommen neu ordnen und dabei hat der mürrische Taxifahrer doch am liebsten seine Ruhe und verschanzt sich hinter vielen Vorurteilen, Selbstgenügsamkeit und skeptischer Ablehnung gegenüber allem Fremden und Neuen. Da passt es ihm gar nicht, dass plötzlich die sechsjährige Hayat (Mercan-Fatima Türköglü) mutterseelenallein in seinem Taxi auftaucht, kein Deutsch spricht und nun auf seine Hilfe angewiesen ist. Alle Versuche, sie loszuwerden, scheitern. Und obwohl er gerade seine Frau zur Rückkehr bewegen will, macht er sich schließlich auf die Suche nach Hayats Mutter. Dabei dämmert es ihm: Vielleicht ist es nicht er, der Hayat hilft, sondern sie ihm.

5. Februar 2026

The Zone of Interest

(USA/GB/PL 2023, 105 Min.)

Der Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf Höß (Christian Friedel), dem Kommandanten des Vernichtungslagers Auschwitz, und seiner Familie. Ihre Villa liegt, nur durch eine Mauer getrennt, gleich neben dem KZ. Hier haben sie es gemütlich und führen in ihrem Bilderbuchheim ein privilegiertes Leben. Während im Hintergrund die Schornsteine der Krematorien rauchen und Höß mit Ingenieuren noch effizientere Massenmordverfahren bespricht, pflegt seine Frau Hedwig (Sandra Hüller) ihren Garten und die Kinder plantschen vergnügt im Pool.

„Das historische Drama fußt auf dem gleichnamigen Roman von Martin Amis und seziert in nüchternen, undramatischen Bildern die verstörende Normalität der Täter, die sich im Schatten der Todesfabrik ein Paradies erschaffen haben.“ (Filmdienst)

Der vielfach ausgezeichnete Film (u. a. 2 Oscars, Europäischer Filmpreis 2023, Großer Preis der Filmfestspiele in Cannes 2023) wird insbesondere auch für die Jugendbildung (ab 16 Jahren) empfohlen.

5. März 2026

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner u. flog davon

(D 2018, 112 Min.)

Schorsch (Elmar Wepper) ist Gärtner in einer bayerischen Kleinstadt und schuftet täglich in seinem Betrieb, der kurz vor der Pleite steht. Auch seine Ehe läuft nicht mehr rund und die Tochter möchte lieber Kunst studieren, als den Betrieb zu übernehmen. Dann missfällt dem Chef des lokalen Golfplatzes, den Schorsch angelegt hat, auch noch der Grünton des Rasens und Schorsch bleibt auf seiner Rechnung sitzen. Als der Gerichtsvollzieher kurz darauf sein geliebtes Flugzeug pfänden will, setzt sich Schorsch ins Cockpit und fliegt einfach davon - ohne zu wissen, wohin. Es beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und besonderer Begegnungen. Im Laufe zahlreicher Abenteuer kann er schließlich sogar seiner mürrischen Grantigkeit entkommen.

„Die glänzend besetzte Tragikomödie verwebt kurzweilige Episoden zu einem Märchen wie aus dem Glücksratgeber und erfreut durch traumhafte Luftaufnahmen bar jeder Bodenhaftung.“ (Filmdienst)

1. Oktober 2026

Weißt du noch

(D 2023, 91 Min.)

Marianne und Günter sind seit über fünfzig Jahren verheiratet. Was einst die große Liebe war, hat sich längst verflüchtigt. Die Kinder sind aus dem Haus, geblieben ist freudlose Routine, Tristesse und eine gewisse Resignation. Und nun scheinen sie auch noch immer vergesslicher zu werden - offenbar hat Günter sogar ihren Hochzeitstag vergessen.

Doch das hat er keineswegs: Vielmehr hat er von einem Freund eine völlig neue Pille besorgt, die sämtliche Erinnerungen zurückbringen soll. Plötzlich ist alles wieder da - allerdings auch Erinnerungen an die weniger schönen Dinge! Gemeinsam reisen sie zurück zu den Höhen und Tiefen ihres Lebens, bis sie sich endlich wieder an das Wichtigste erinnern: warum sie sich ineinander verliebt haben. Und so verlieben sie sich erneut ineinander. Aber was ist, wenn die Wirkung der Pille wieder nachlässt?

„Eine kurzweilige, von den beiden Hauptdarstellern (Senta Berger und Günther Maria Halmer) wunderbar entfaltete Beziehungskomödie.“ (Filmdienst)

5. November 2026

Die Entdeckung der Unendlichkeit

(GB 2014, 118 Min.)

Anfang der 1960er Jahre ist der junge Stephen Hawking an der berühmten Cambridge University immatrikuliert. Dort verliebt sich der linkische, aber brillante Physikstudent in seine Kommilitonin Jane Wilde.